

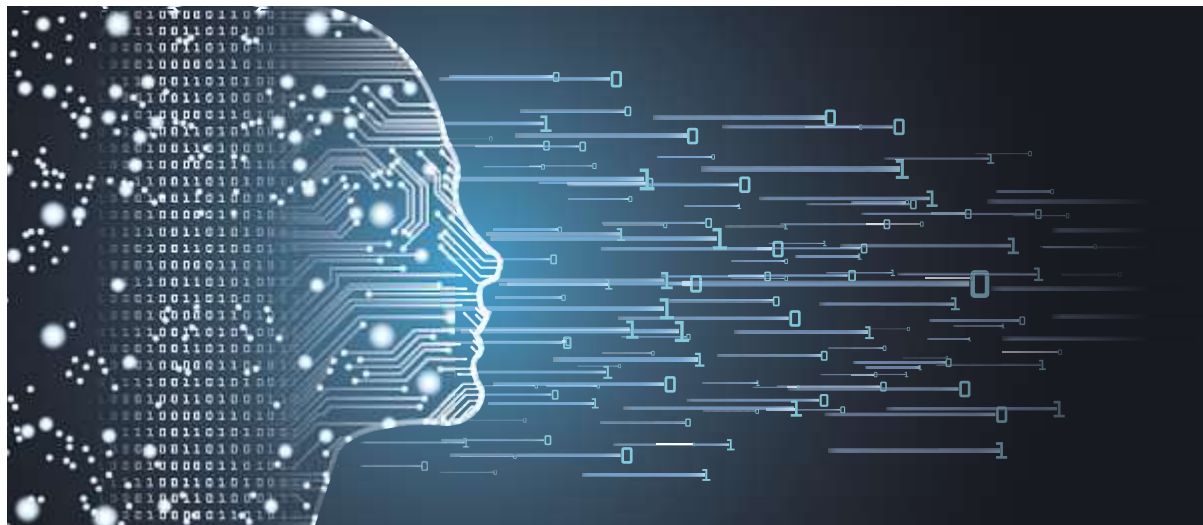
Die Revolution der Arbeitswelt ist jetzt

Am 22. Oktober findet in Regensburg der vierte Scientific Leadership Day statt.

Von Stefan Ahrens

REGENSBURG. Um die Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz, Big Data, Virtual Reality und Blockchain für die Gestaltung von Arbeit wird es am 22. Oktober beim vierten Scientific Leadership Day in Regensburg gehen. Unter dem Motto „Artificial Intelligence – Die Digitale Revolution“ thematisiert die Konferenz zentrale digitale Trends für die Zukunft der Arbeitswelt. Sie skizziert zudem Lösungsansätze, wie Führungskräfte auf neue Anforderungen mitarbeiterorientiert reagieren können. Hierbei sollen laut Veranstalter neueste empirische Forschungsergebnisse sowie Perspektiven und Erfahrungen von hochkarätigen Rednern aus Unternehmen und Wissenschaft präsentiert werden.

Beginnen wird der Scientific Leadership Day mit einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Peter Fischer, Inhaber des Lehrstuhls für Sozial-, Organisations-, Arbeits- und Wirtschafts-



KI, Blockchain, Cloud-Computing und Industrie 4.0 verändern unsere Art, zu arbeiten, nachhaltig. Beim diesjährigen Scientific Leadership Day in Regensburg wird deshalb einiges zu bereden sein. Foto: ryzhi - stock.adobe.com

psychologie der Universität Regensburg. Er ist sich sicher: „Die digitale Welt ist die zukünftige Welt. Dies gilt für den privaten Bereich des Menschen – und noch viel mehr für sein organisatorisches Leben. In meinem Impulsvortrag werden die wichtigsten digitalen Disruptionen wie KI, Blockchain, Big Data, Social Media und Robotik hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen im Arbeitskontext diskutiert. Praktische Anwendungsmöglich-

keiten für Führungskräfte stehen im Mittelpunkt.“ Themen beim Scientific Leadership Day werden beispielsweise „Plattformstrategien für Industrie 4.0“ sein, über die Prof. Dr. Michael Dowling von der Universität Regensburg referieren wird, sowie das von Nicolas Lange von IBM geleitete Track über die Rolle der Blockchain beim Digitalen Wandel. Barbara Langes vom Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e. V. (ISF) München wiederum widmet sich der „Cloud als Enabler des

Paradigmenwechsels der Arbeit in der Informationsökonomie“. Laut Langes bildet die Cloud die Basis für wegweisende Digitalisierungsstrategien von Plattformkonzepten bis hin zur künstlichen Intelligenz: „Mit der Cloud als neuer Leitidee tritt die Digitalisierung in die disruptive Phase. Ein historischer Paradigmenwechsel zeichnet sich ab: Während in den letzten 150 Jahren die Spielregeln der ‚großen Industrie‘ galten, stehen wir heute am Übergang in die Informationsökono-

mie.“ In ihrem Vortrag solle erklärt werden, was den Paradigmenwechsel zur Informationsökonomie auszeichnet, wie Vorreiterunternehmen ihre Strategien neu konzipieren und was die Herausforderungen der Transformation sind. „Die zentrale Frage ist: Wie gelingt einer reifen Industriegesellschaft der erfolgreiche Übergang in die Informationsökonomie?“

Auch Forscher der Universitäten Regensburg, Heidelberg, Erlangen-Nürnberg, der Technischen Universität München sowie des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft werden am Scientific Leadership Day teilnehmen. Neben den angekündigten Vorträgen sollen auch der gemeinsame Austausch, Networking und Diskussionen nicht zu kurz kommen.

Veranstalter des Scientific Leadership Day ist die in Regensburg ansässige Gesellschaft für empirische Organisationsforschung (GfeÖ). Als Ausgründung der Universität Regensburg legt die wissenschaftliche Unternehmensberatung das Hauptaugenmerk auf die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis zu den Themen Arbeit, Organisation und Führung.

Die Konferenz, die von der Wirtschaftszeitung als Medienpartner begleitet wird, findet am 22. Oktober im Parkside Regensburg statt. Beginn ist um 9.30 Uhr, weitere Informationen gibt es auf www.gfeo.de.